



## WAS IST EIGENTLICH EINE MIKWE?

Eine Mikwe ist ein mit sogenanntem „lebendigem Wasser“ gefülltes Bad. Es dient nicht der hygienischen Reinigung von Schmutz und Schweiß, sondern der spirituellen Reinigung.

Im Judentum existieren vielfältige Reinheitsvorstellungen. Wenn Menschen oder Objekte spiritueller unrein geworden sind, kann durch vollständiges Untertauchen in „lebendiges Wasser“ der Zustand spiritueller Reinheit (wieder-) hergestellt werden.

Die religiösen Vorgaben an „lebendiges Wasser“ erfüllen sowohl natürliche Wasserläufe oder Quellen, als auch Regen- oder Grundwasser.

lab.schrift.com



## DIE MIKWE IM LAUFE DER ZEIT:

Auffindungssituation und Rückbau des Brunnens bis zur heutigen Gestalt des Tauchbeckens.

## Vom Bad zum Brunnen – die Mikwe Offenburg

EINE KULTURHISTORISCHE  
SPURENSUCHE

## FÜHRUNGEN UND KURSE


für Schulklassen und Gruppen unter Tel. 07 81 / 82 24 60 oder per E-Mail an [museumspaedagogik@offenburg.de](mailto:museumspaedagogik@offenburg.de)

## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



## FÖRDERVEREIN

Archiv  
Museum  
Galerie

 Regionalstiftung der  
Sparkasse Offenburg/Ortenau

**HISTORISCHER  
VEREIN OFFENBURG e. V.**



## Ein Baudenkmal unter der Erde – bis ins Grundwasser

**Vergessen, zum Brunnen umgenutzt und lange Zeit der Öffentlichkeit verschlossen fristete eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler Offenburgs viele Jahre ein wenig beachtetes Dasein. Die Rede ist vom jüdischen Ritualbad, der Mikwe.**

Das Bauwerk wurde vor hundert Jahren von Jahren 14 m tief in die Erde gebaut – 44 Stufen hinab bis zum Grundwasserspiegel. In Deutschland sind nur wenige jüdische Ritualbäder bekannt, die vor dem 18. Jahrhundert errichtet wurden. Die Offenburger Mikwe zeichnet sich dabei durch eine einzigartige Bauweise aus.

Die Bauzeit ist immer noch umstritten. Kunsthistorische Datierungen in die Zeit um 1300 auf der Basis von Stilelementen sind nicht haltbar, da manche Werksteine zweitverwendet wurden. Neben einer Entstehung noch im 14. Jahrhundert wird auch eine spätere, vielleicht für das 16./17. Jahrhundert diskutiert.

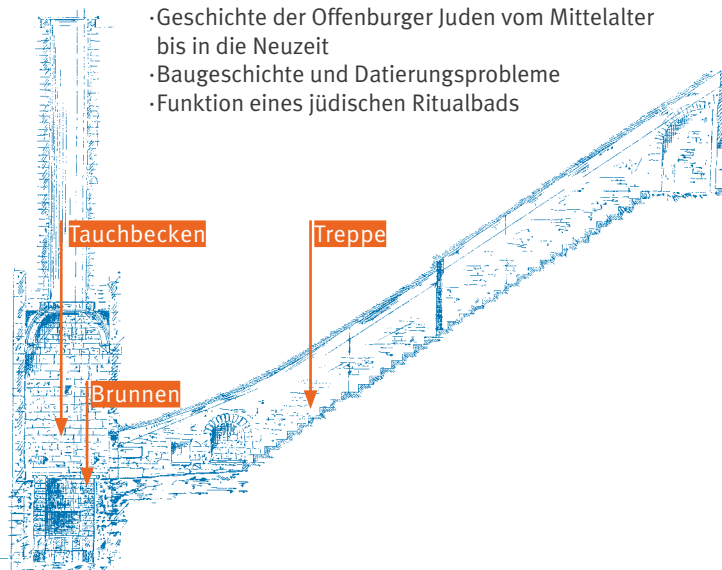
Beim großen Stadtbrand von 1689 wurde die mittelalterliche Bebauung auf dem Gelände über dem Bad zerstört, nur die Mikwe überdauerte geschützt unter der Erde. Mit Errichtung der heutigen Bebauung wurde das Tauchbecken zum Brunnen umgenutzt - sein ursprünglicher Sinn war in Vergessenheit geraten. Durch den Gewölbekeller des heutigen Gebäudes erfolgt der Zugang zur Mikwe.

Nach ihrer „Wiederentdeckung“ Mitte des 19. Jahrhunderts fand die Offenburger Mikwe in Forschungskreisen große Beachtung, der Öffentlichkeit blieb die Mikwe allerdings bis in die 1970er Jahre verschlossen.

## KOMMEN SIE MIT AUF DIE KULTURHISTORISCHE SPURENSUCHE!

Auf Initiative des Fördervereins Archiv, Museum und Galerie der Stadt Offenburg e.V. wurde der Gewölbekeller saniert und durch eine Besucherpräsentation aufgewertet. Die Wohnbau Offenburg GmbH als Eigentümerin des Gebäudes führte in Absprache mit der Denkmalpflege die Sanierungsarbeiten durch und verbesserte die Zugangssituation wesentlich. Hölzerne Stege leiten die Besucher durch die neue Präsentation, die drei Themenkomplexe aufgreift:

- Geschichte der Offenburger Juden vom Mittelalter bis in die Neuzeit
- Baugeschichte und Datierungsprobleme
- Funktion eines jüdischen Ritualbads



*Schnittplan durch das Bauwerk  
von G. Armbruster aus dem Jahr 1882; angefertigt nach der „Wiederentdeckung“ 1857.*